

Der Provinz.

Der Freitag der Provinz Sachsen

Am 29. eine beschließende Tagung in Nordhausen, um etwa 1000 Mitglieder aus 36 Städten anwesend. Herr Oberbürgermeister Magdeburg, der die Verhandlungen leitete, betonte bei der Beratung die durch den Krieg veränderten Verhältnisse. Er sprach von der Notwendigkeit, die Bevölkerung in den Städten zu erhalten. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Der Freitag der Provinz Sachsen... Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert. Die Verhandlungen wurden durch den Krieg sehr erschwert.

Ein guter Rat

Kaufen Sie schon jetzt Ihre Winterkleidung, bevor die Ware teurer wird. veraufen zu bekannt billigsten Preisen. :: Beste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken.

Trikotagen		Leinen- und Baumwollwaren		Strümpfe :: Handschuhe	
Reformhemden	aus gutem Hemden- ausgutes Hemden- 53,75 49,75	Hemdentuch	feinfädig, 80 cm breit Meter 16,75	Calinuck	in grau, braun und rot . . . Meter 16,75
Nachthemden	aus gutem Hemden- Langst. u. Lochstick 68,50	Hemdentuch	starkfädig, 80 cm breit Meter 18,75	Rock-Barchent	für Unterröcke, mit Kante, gestreift . . . Meter 21,50
Untertrücker	mit reiten Volant 49,75	Linon	für Bettwäsche, 80 cm breit Meter 19,25	Blaudrucks	für Kleider . . . Meter 22,75
Hemden	aus gutem Hemden- mit bunten Bördchen 78,50	Linon	130 cm breit Meter 35,50	Blaudrucks	für Schürzen, doppelseitig Meter 25,75
Nachthemden	mit reiten Volant 98,75	Bettmadam u. Bandstreifen	180 cm breit Meter 49,75	Schürzenleinen	gestreift . . . Meter 22,75
Hemden	Normal haltbare Qualität 49,75	Dowlas	für Bettlicher, extra stark, 150 cm breit Meter 41,75	Eibbin	gestreift, für Männerblusen . Meter 19,75
Hemden	Norm wollgemischt 64,00	Dowlas	für Bettlicher, 160 cm breit Meter 47,75	Schürzen-Warp	extra stark, gestreift Meter 19,75
Unterhosen	Trot 27,50	Bettfuchlein	für Bettlicher, 150 cm breit Meter 44,75	Bettkattun u. Züchen	gestreift, 80 cm breit, Meter 29,50
Unterhosen	Nomal, wollgemischt 41,50	Stubtuch	starke Qualität, 80 cm breit Meter 19,75	Beistauts	gestreift, 80 cm breit Meter 39,75
Unterhosen	Trot, mit Pelzfutter 47,50	Nessel	ungebleicht, 80 cm breit, Meter 15,75	Inlett	glatt, rot, 80 cm breit . . . Meter 29,75
Makohemden	mit Einsatz . . . 66,50	Körper-Barchent	ungebleicht, 90 cm breit, Meter 16,75	Inlett	farbecht u. federdicht, 80 cm breit Meter 46,50
Sweater	Baumwolle 9,95	Körper-Barchent	ungebleicht, 80 cm breit, Meter 22,50	Inlett	farbecht u. federdicht, 130 cm breit Meter 59,75
Sweater	wollgemischt . . . 27,50	Molton	ungebleicht, Meter 18,75	Gersenkorn	gebleicht, für Handtücher Meter 16,75
ge-Tücher	hohe Qualität 68,75 58,00	Molton	halbgleich Meter 21,75	Handtuchdrell	ungebleicht, Halbleinen Meter 19,50
Tücher	Waff, vienk. 27,50	Molton	halbgleich Meter 19,75	Blaudrucks	extra stark, für Schlosser- Anzüge . . . Meter 22,75
Tücher	farb, mit Kante . . 18,75	Molton	grau, weiche Qualität Meter 10,75	Schlafdecken	dunkel, gross und schwer Stück 49,50
Reformhosen	blau, Trikot 26,50	Molton	doppelseitig, extra schwer Meter 27,50	Schneertücher	extra stark . Stück 4,75 3,25
Barchentwerröcker	mit gebogener Kante 48,75	Molton	in blau und rot Meter 16,75	Frotté-Handtücher Stück 27,50
Barchentkleider	mit gebogener Kante 33,75	Hemdenbarchent	gestreift, doppeltgeraunt Meter 18,75	Frotté-Laken	100/100 Stück 53,00
Untertrücker	reinwoll, Flanel, mit Volant 92,50	Hemdenbarchent	Körper . . . Meter 19,75	Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Vorleger	in grosser Auswahl

Gelegenheitskauf!
Haus- u. Servierkleider 125,00
aus hellen u. dunklen Wollstoffen
nur

Versand nach ausserhalb
soweit Vorrat
:: unter Nachnahme. ::

Alten-Michel

Mark, Kleinschmieden.

Veranstaltungs-Kalender 1920.

Salle und Saalfest.

Secretariat: Harz 42-44, Zimmer 23-24.
Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
Sonntags nachmittags geschlossen.
Gesamtschwerer 1672.

Wittlieder-Veranstaltungen. Epickenhof.

Sonnabend, den 2. Oktober, abends 8 Uhr,
im Galkhof Söders, Schwera.

Dölan.

Sonnabend, den 2. Oktober, abends 8 Uhr,
im Galkhof Söders.

Salle.

R. V. Sonnabend, den 2. Oktober,
abends 8 Uhr, im Volkspark.

Sonntag, den 3. Oktober, vorm. 9 Uhr,
im Volkspark.

Konferenz der Kommunalen Be-
ratungsstelle für den Bezirk Merse-
burg über:

1. Bericht von der Sitzung der Kommunalen
Beratungsstelle für den Bezirk Merse-
burg über:
a) Schiffsfragen.
b) Grundsteuer.
2. Bericht der Kommission über die ein-
zuführenden Formulare.
3. Verlesenes.

Der Vorstand.
5979

Volkspark Morgen, Freitag: Gr. BALL.

3 Könige

Kl. Kinuustrasse 7, Nähe des Marktes.

Heute: Abschiedsvorstellung Bruno
Hitschfelds u. besonders gewähl. Programm.

Ab 1. Oktober: 8965

Emil Reimers.

Eine Klasse für sich.

Frauen- und Mädchendor, Halle

Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes.

Sonnabend, den 2. Oktbr., abends 6 Uhr,
3 u. im Volkspark (kleiner Saal):

:: Großer Ball ::

Beths Bunte Bühne.

Erstes Kabarett am Platze.

Ab morgen: Ein vollständig neuer Spielplan.

U. a.: Else Tuma u. Georg Krüdelein, die
ehemalige beliebte Mitglieder des Walhalla-
Operetten-Theaters.

Max Dietze, Max Arns, Geschwister Ross,
„Iris“, Fred Kaiser, Fred Regnes.

Nur frühes Kommen sichert Platz!

Gesellschaftshaus Diemitz.

Gr. Kavaller-Ball.

Neues Parkett. Orchester-Ordnung.
Der Wirt: Bowitzk.

Modernes Theater

Neue Promenade 8.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Täglich: Kabarett.

Margot Diego Otto Weissbarth
Konzertsängerin. Heldenbariton.

Alfred Sanden Peter May
Vortragskünstler. Chansonier.

Lieselotte Eisele Heil Loni
Jugendl. Operetten. Tänzerin.

Diego-May Edgar Ralsen
Operetten-Duo. Humorist.

Die 5 Ruthenias, akrob. Tanzakt.

Joe Sunder Emmi und Paul
Komisch. Jongleur. Mod. Marine-Akt.

Regelmäßig Donnerstags: Regelmäßige
5-Uhr-Tea-Kabarett, 1/2 8 Uhr: Künstler-Ball.

Von Freitag früh 7 Uhr an
steht ein großer Transport

billiger Ferkel

an Käufer u. Futterstoffe

zum Verkauf.

O. Bruchhardi, Trothaer Straße 4,
Telephon 2560.



Ab Freitag!

Erstaufführung!

Masken (Sein letzter Wunsch)

Ein Filmspiel von Hans Henning.

Gr. Ulrichstraße 51.
Fernruf 4681.

1 Vorspiel
4 Akte.

In der
Hauptrolle:

Albert Bassermann

Der größte Charakter-Schauspieler Deutschlands!

Der erste Film der neuen Monumental-Klasse 1920/21.

Vorführung: 4.45 6.30 9.00.

Wochentags:
Einmal 3/4, Beginn 8 Uhr.

Sonntags:
Beginn 8 Uhr.

„Leute ohne Kinder.“ Ein heiteres Spiel in 3 Akten

Leipziger Strasse 88

Fernruf 1224

Fernruf 1224

Ab morgen!

Der grosse Sensationsfilm

Die Tarantel!

6 Akte von ununterbrochener sich von
Akt zu Akt steigender Spannung.
In der Hauptrolle: Magnus Stifter.

Aus dem Inhalt:
Sturz von einem Wasserflugzeug auf eine Segeljacht u.s.
Vorführung: 4.30 6.40 9.00 Uhr.

Eine Hochzeit mit Hindernissen!

Reizendes Lustspiel in 2 Akten mit
Gerhard Dammann :: Hansi Deege.

Partenkirchen :: Naturaufnahme.

Beginn Wochentags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Abend-Vorstellung 8.15 Uhr.

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm. — Eintrittskarten nur am Tage der Lösung gültig.



Alte Promenade 11a

Fernruf 5738

Fernruf 5738

Ab morgen!

Der 1. grosse May-Film der Serie 1920-21:

Der Henker von St. Marien!

Ein Mysterium in 6 Akten mit
EVA MAY!

An Inhalt, Darstellung und Ausstattung unübertroffen.
Die Presse schreibt: „... und so wirkt der Film als
ein in sich geschlossenes
hochwertiges Kunstwerk!“

Vorführung: 4.20 6.30 8.40 Uhr.

Frauenreuth : Naturaufnahme

Herstellung von Porzellanwaren.

Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Abend-Vorstellung 8.15 Uhr.

Kaufe alte Gebisse,

auch zerbrochene u. einzelne Zähne.

Sahle drei Zahn den 5 bis 25 Mark.

Gebisse bis 3000 Mark. *2092

Nur Freitag, den 1. Oktober, von 9-6 Uhr

im Hotel zum Stern, Waddeburger Straße.

Barisch, Henningsdorf. *2092

Alle Parteischriften

empfiehlt die
Volksbuchhandlung
Harz 42-44.

Haarnisse

in Frauen- u. Mädchenhaar

entfernt garantiert sofort

Niska D. R. G. M.

708790

Anführung kostenlos.

Fr. B. Wickenhaupt

Hilbersdorf 124.

Mus-Töpfe

in allen Größen wieder

eingetroffen.

Auch feyerliches Koch-

geschirr bei 8989

H. Göppler, Glauchner-

straße 79, Thurns Ecke.

Leichenbest. 14
(Nasse Torwallstraße) 2004

Südpolast

Sonnenbrand:
Kränzenchen
des Deutschen Transport-
arbeiter-Verbandes
Anfang 7 Uhr.

WALHALLA LICHTSPIEL THEATER

Ab Freitag, den 1. Oktober 1920:

JUDEX

Das Rätsel der Kriminalistik!!!
Dritter Teil. :: Vier Akte.
5. Episode: Die unheilvolle Mühle.
6. Episode: Die Auskunftei Veritas.
Vorführung: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Die Tochter der Straße.

Gewaltiges Film-Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle: Maria Widal.
Neueste Meister-Wochenschauspiel

Heute zum letzten Male: 8974

Judex II. Teil und das vorzügliche Beiprogramm.

Besonders preiswertes Angebot in

Kleiderstoffen

Hauskleiderstoffe

moderne Streifen . . . Meter 22,50 M.

Schotten für Kinderkleider

Meter 27,50, 22,50 M.

Blusenstoffe

in wundervollen Farb-
stellungen . . . Meter 29,50, 23,50 M.

Einfarbige Kleiderstoffe

in allen modernen
Farben . . . Meter 48,—, 35,— M.

Kleider-Velours

3972
beste Ware für Kleider
und Blusen . . . Meter 24,50, 22,50 M.

M. Schneider

Inh.: Johannes Hagenow
Halle a.S., Leipziger Str. 94

Alle Mode-Zeitungen

empfiehlt die
Volks-Buchhandlung.

Stadttheat

Freitag, den 1. Oktober

Die Hibernier

Sonnabend nach

Die Braut v. Men

Sonnabend abend:

Schilling-Kon

Gasthaus zur S

Richard - Wagner

Jeden Freitag, 7

Preis-Sk

Bekannt gute P



Unzerreiss

Stück 39,00

gute, heile He

klein mittel

55,00 57,50

Dauerwä

1 Kleiner

1 Trepp

Ab heute

schlechten

Verträgen, u

verkauferer

mit einigen

Stücken zu

Diesbezüg

D. R. G. M.

Schutz ge

Stichtakt

gegründet

Lehr

Leben zwischen den Kissen

Zwei Kinder.

Der Wiener Arbeiterinnen-Zeitung entnehmen wir folgende nachlässige Kinderfuge von Stefii Gaudy'scher!

Kennt ihr die Kinder des Städtchens und Volksgartens? Die Kinder in den hellen, geräumigen Stübchen, mit blauen oder roten Seidenhöschen, langen Socken, dunklem Haar und feinen Spangenhaken, an der Hand einer langaufgestellten Mägde oder Mademoiselle — 111?

„Darf ich mit die spielen?“ „Dochst und leise klingt durch den Raum des Kinderzimmers ein dünnes, helles Stimmchen. Das Mägdlein, kleine Mädchen, sieht ein feingliedriges, draunliches Kind in einem rosa Kittelchen an der Schürze.“

„Mit dir —?“ Ein abgelenktes Kind trifft das kleine Mägdlein im blauen, verwaschenen Antikwästel. „Mit dir?“ „Nein, ich darf nur mit autangesehener Kinder spielen!“

Und das braunliche Mägdlein wirt das Köpchen fast zurück und läuft zur Mademoiselle, die auf einem Zwanzigährigen, fest mit einem uniformierten Landsmann gut zu unterhalten steht. Das Mägdlein, kleine Mägdlein, bleibt in der Mitte des Spielplatzes stehen und starrt aus großen, braunfarbigen Augen dem rosa Kittelchen nach.“

„Am Kinderberg legt dich die Frage: „Warum wollte sie nicht mit die spielen, mir ihre schöne, flachsgrüne Puppe nur ein einziges Mal in den Arm legen?“ Warum?“

„Sie schaut auf die verwaschenen Mittelchen, auf ihre nackten, halsaufbehaltenen Hände, auf die roten, ungesunden Hände und da fällt sie, daß sie so ganz anders sei als das Mägdlein im rosa Kittelchen!“

„Warum wollte sie nicht mit die spielen?“

„Weil ich nur ein altes Kleid hab', weil ich darauf laufen muß, weil meine Puppe ein altes Puppen aus Vaters Uniformzeit ist!“

Und von niemandem gesehen, leise und unbemerkt, schlüpfte sich in das Herz des Proletariatskinds der Haß und der Neid.“

„In späteren Jahren wird man es „Kleinstadl“ nennen und „Gloria Hüttlinger“, das Hilfsarbeiterkind, wird erzählen, wie es laufen lernte.“

„Lange kann die kleine Nene an diesen Abend nicht einschlafen. Das Herz ist so sommerlich.“

„Dein Kleid' und dein Schuh' und deinen Haß' ich!“ und Lenzel bricht den Kopf in die Kissen und weint und schläft doch endlich ein — — —

Auf der Dede liegt ein rosa, ein rotes und ein hellblaues Kleidchen, eine Puppe, wie sie eine bei Nader in der Auslage gesehen hat, um 500 Kronen, ein Paar wunderschöne Schuhe und ...

General ermahnt, Das Zimmer ist dunkel. Der kranke Vater schläft und ist sich nicht rechtig herum. Von Mutter's Augen dringt kein Licht.

Durchs offene Fenster streicht die kühle Nachtluft.

Ein heiserer Strom durchfließt Lenas Körper, dann ein eisiger Schauer. Gräßlich fällt sich das Kind in die dünne Dede. Müde stützt der blonde Kopf auf's Kissen.

In der Puff kommt die Mutter aus der Küche.

„Kommst, steh auf, du mußt vor der Schül' no b' rathenerien. So'n solen —! Kommst, du mußt in d' Schuh'!“

„Sie saßt nach der kleinen Hand, die auf der Dede liegt.“

Hinterzerte, fremde Augen starrten sie an. Lene erkennt sie nicht mehr.“

„Die Madamir kennt um einen Akt.“

Der Tonmör und hell Grippe mit schwerer Augenentzündung geht.

„Wo kann's denn nur die erkrankt hab'n?“, fragt und jammert die Mutter. „Besten im Karl-Bez's g'p'ist mit an Kind an „rosa Mägdlein“, müßt sich die Madamir ein. „I hab' a g'sch'n!“

„Ja, wa, wörs' schon so sein!“ und der Akt daß seinen Zug und kennt weiter zu seinen andern Kranken.“

„Lene! aufst und reißt an der Dede. „a rosa Kleidchen ... a Puppel ... Schuh' ... a Puppel!“ der fibertrockene Mund lächelt und den rotenwüsten Fingern drückt sie fest an die Brust, als wollte sie ihr Puppel nicht mehr ergeben. „Wie mehl'! Was hat sie und im Park spielt sie nur mehr mit der wunderschönen flachsgrünen Puppe allein. denn kein Kind ist so vornehm und kein wie Lene!“

Bergweilicht ist Frau Hüttlinger die lange Nacht an dem kleinen Lager und lauscht angstvoll den wirren Phantasien der Kleinen.

„Mutter! I hab' 's Kleid und die Schuh' und 's Puppel!“ und Lene fällt in die Kissen und drückt das Föllchen ... ihr Puppel an sich, für immer!“

Lene Hüttlinger's Dede merkt keine Zeitung, von Lenas Reichenlegung's weiß in Wien niemand etwas, nur die Gärtnergasse Nummer 26.

Und das Mädchen im rosa Kittelchen stirbt am selben Tag, fast um die gleiche Stunde wie Lene, und an der Grippe.

Sein Tod steht in der Zeitung's unter Sonnenlicht, unter einer Bild' unter einigem, uninteressanten Rächterchen feine, wurde uns in ihrem nächsten Lebensjahre durch die Grippe entzissen.“

Zwei Kinder, und doch wie verschieden!
Zwei Kinder!

dreife, und die Welt wartete mit stodemem Atem. So gar Jimmie verlegten die Nachrichten in Erregung; er wachte genug vom Schlaf, um zu erkennen, was ein deutscher Sieg bedeuten würde. Es gebräute wärd' ein guter Morgen dazu, um diesem Ereignis ohne Schanden entgegenzutreten.“

Genoßin Martha hatte einen besorglichen Wagon; ihrem reißenden Alter war es einleuchtend, wieder Kinderzugs die Welt zu verlassen. Auch Genoßin Schneider wachte; für ihn war Deutschlands die eigene Heimat und die Wege des Sozialismus; er glaubte, das Beste für die Welt wäre, von den Deutschen erobert und später von den deutschen Sozialisten in einen kooperativen Gemeinlaaf verwandelt zu werden. Genoßin Schneider trümbte ohne Wohl über diesen neuen Beweis des deutschen „Uebermenschen“, die Unbesiegblichkeit der deutschen Völklein. Die anderen Mitglieder der Ortsgruppe jedoch empfanden eine gewisse Freude — sie erkannten unwillkürlich die Gefahr, die der Sozialist drohte.“

Jimmie verlegte sich zuerst zu den Teilmännern, dann schaute den Bezirkskomitee an und froh, nachher meißt mit Emil Forster nach zum Rufferte. Er hatte feste große Bewunderung für Emil gehabt, und der junge Reichler, mit der Seinen entzweit, war froh, jemand sein Herz ausschütten zu können. Er half Jimmie die Bedeutung der britischen Lebenslage verstehen, der unangelegten Verluste an Munition und Material, der Abgang, jedoch neue Last die Amerika aufzulegen. Genoßin Martha mußte diese Verluste wieder wettdamen, amerikanischen Soldaten müssen die Deutschen um den Fuß aus den neu besetzten Gebieten zurückdrängen.“

Jimmie lauschte andächtig und luberte die Sandkarte, allmählich erwarde in ihm Interesse für eine neue Vorkriegs-Abgang, die Strategie. „Wißt man nicht einmal mit dieser ein, so hat man auch schon bereits seine Seele verloren. Man denkt an die Goldraten nicht mehr wie um menschliche Wesen, lebend, hungernd, in ihren unfähigen Qualen sterbend, man sieht sie nur mehr als Schandzeichen, herauf über sie, die in die Hände der Eroberer markiert, ein Kaufmann über sie Waren, Kaufhäuser in den Straßen, Disposition. Als es schiefte sie hierhin und dorthin, nicht die einen Verluste an den Verlust des Reiches, wirt im kritischen Moment die Meeres- und Luft, abt für einen militärischen Plan der Art, der die Welt in die Hände der Eroberer bringen, ein Kaufmann über sie Waren, Kaufhäuser in den Straßen, Disposition.“

„Warum lauschte andächtig und luberte die Sandkarte, allmählich erwarde in ihm Interesse für eine neue Vorkriegs-Abgang, die Strategie.“

„Wißt man nicht einmal mit dieser ein, so hat man auch schon bereits seine Seele verloren. Man denkt an die Goldraten nicht mehr wie um menschliche Wesen, lebend, hungernd, in ihren unfähigen Qualen sterbend, man sieht sie nur mehr als Schandzeichen, herauf über sie, die in die Hände der Eroberer markiert, ein Kaufmann über sie Waren, Kaufhäuser in den Straßen, Disposition.“

„Warum lauschte andächtig und luberte die Sandkarte, allmählich erwarde in ihm Interesse für eine neue Vorkriegs-Abgang, die Strategie.“

„Wißt man nicht einmal mit dieser ein, so hat man auch schon bereits seine Seele verloren. Man denkt an die Goldraten nicht mehr wie um menschliche Wesen, lebend, hungernd, in ihren unfähigen Qualen sterbend, man sieht sie nur mehr als Schandzeichen, herauf über sie, die in die Hände der Eroberer markiert, ein Kaufmann über sie Waren, Kaufhäuser in den Straßen, Disposition.“

heraus. Sein Vorgesetzter geht mit ihm in Streit, nach wenigen Augenblicken so heilig, daß er den Mann unter Ausflucht seiner Wohnungsverhältnisse behalten und abhören läßt. Doch wie man weiß, ist er ein Aufstieher, an der Orthographie vorber, erzieht er rufen eins —

und im selben Augenblick schrempft er etwas ein, die Uniform von einem Lehrgangstagen sogleich fort, die Vorkamer verlängern sich der Schöbel recht sich haterfüllt wärd' unbesetzten Schulstuhler hiezu nach vorne.

In einigen Stunden hat sich der Vorbesten in ein Tier verwandelt, halb Orang-Utang, halb Grizzlybär. Er steht auf den Hinterfüßen. Wir Wartenden stauen uns nach rückwärts, gekannt von wie wohlmöglich harenden Blick des auf ausföhrenden Wärd'enden. Das ist der letzte Entzug, er wird nicht mehr aus tieferen Gedanken! Das seltene Tier sieht die Brüstung der vom Wahnsinn herabfallenden Treppe als Hindernis benutzend, mitten in die Menge hinein. Wir springen mit der Hand einer Dede auf den Schienenförderer hinunter, als ist jeder von dem nun menschenleeren Wärd'enden Schachschiffe lauten über uns herabfallenden Hinder. Das Hindernis hat aufgehört, alles verbringt jetzt in Ordnung, erlöschit, fast reglos — da wird es unheimlich dunkel, ein Schalten gleitet: unter laudendem Metallgeräusch lauten uns in den Mägen der erwartete Tag.

„Wach, haterfüllt hat! Ich im Schachfall der Barone zu Reichen (H.) wärd' haterfüllt haterfüllt. Ainen nach Ainal, so stant die Luft. Und wie es mir langsam bewacht wurde, daß dies die erste Nacht beim Militär ist, daß schlaflose Wärd'et folgen werden, ich, daß wohl erst einige Stunden dieser Nacht verhoffen sind, da erwidert mir, daß ich den Traum erlebte und annehmbar, als die Wirklichkeit zwischen haterfülltenden Mägen.“

Kleines Feuilleton.

Knut Samjans Sturm- und Oranjahre.

Knut Samjan, der norwegische Dichter und diesjährige Nobelpreisträger, hat lange Jahre des Sturmes und Dranges in verschiedenen Dingen und in harten Entwürfen verbracht. Ueber diese dunkle Welt vorerst seines Lebens hat Prof. Anderson Mitleidenschaft gemacht.

Der Dichter ist ein Querschnitt und heißt eigentlich Knut Rederben. Als sich in ihm der Dichtergestalt regte, ging er zu Björnsen, der ihm recht, nach Amerika auszuwandern und ihn an Anderson empfahl. Auf Anderson's Rat besuchte er nun seinen Namen mit dem Namen des norwegischen Querschnitts, auf dem er aufgewachsen war. Zunächst brachte der Professor seinen Schöpfung bei einem Kaufmann unter, aber dort wollte der junge Norweger nichts tun, sondern biestete nur, und so schickte er ihn nach Minneapolis, weil man dort einen unangenehmen Mann fand, der ihm recht war. Er war dort, und er schickte ihm, aber er war im unangenehmen Dingen, auf dem er aufgewachsen war. Zunächst brachte der Professor seinen Schöpfung bei einem Kaufmann unter, aber dort wollte der junge Norweger nichts tun, sondern biestete nur, und so schickte er ihn nach Minneapolis, weil man dort einen unangenehmen Mann fand, der ihm recht war. Er war dort, und er schickte ihm, aber er war im unangenehmen Dingen, auf dem er aufgewachsen war.

„Als Anderson ihn ein biestete, biest er, Samjan sie, und er hätte die „glockende Schöpfung“.“

„Als ich zu ihm hinaufkam“, erzählt der Professor, „lag er im Bett, müde und mager. Er war voll Zehnschmerzen und mochte nur noch nach Norwegen reisen, um dort zu sterben. Aber er hatte kein Geld.“

„In Norwegen erholte sich Samjan wieder und war eine Zeitlang als Religionslehrer tätig. Dann ging er aber wieder nach Amerika zurück, um hier von neuem bittere Enttäuschungen zu erleben. Eine Zeitlang arbeitete er als Fuhrmann, dann mochte er sich in die Gasse und haterfüllt sich im haterfüllt zurück, mit einem dicken Mantel.“

„Das Geistesleben des modernen Amerika. Man verachtete ihn anachronistisch, die Polizei bewachte ihn, und die Verleger wollten von seinem Buch nichts wissen.“

„So sah er sich wieder, aber er war ein Mann, der sich nicht zu geben ließ.“

„Er hat in einem kleinen, am „St-Johns-Markt“, erzählt Anderson, und stete sich vorhin, um zu hungern. Aber es war hungrig, idisch er nach und nach seine Gefühle wieder, und bald hatte er ein Kapitel eines Buches fertig, das er hunger nannte. Damit ging er zu dem Redakteur der „Westliche Zeitschrift“, der es anbot, um ein kleines Honorar zu zahlen. Nach der Veröffentlichung, erregte es ungemein Aufsehen. Männer wie Georg Brandes und Stram suchten ihn auf. Sie fanden da ein abgemagertes rüchiges Gesichts in einem leeren Zimmer sitzen, denn Knut Samjan mochte in aufrechter Stellung seine fests Buch und mehr ...“

Jimmie Higgins springt ins Wasser.

Als Jimmie eines Abends zu den Weisners heimkehrte, erzählte ihm dort eine höchst interessante Nachricht: Genoßin Stantewitz hatte Jimmie seine Schuld zu begleichen, und Stantewitz hatte den Antritt des Abends, wie es in der Ordnung zu bringen. Er sah, dass Jimmie — Genoßin Weisner, und nach dem Warten einer Jimmie in den Tabakladen.“

„Nur die hatte Jimmie einen Menschen derart verändert gesehen; er vermachte die meisten alten Freund kaum zu erkennen. Die Wangen der Jimmie waren färblich gemacht hatten, waren verändernd, die Augen färblich, was nicht mehr gesund, er sah, dass Jimmie wachsen zu sein; mit abgebrannten, färblichen Wangen deutete er ein neuer Mensch.“

„Jimmie und er hatten in früheren Tagen bisweilen zum Scherz mit einander gerungen, die dies jungen Männer gerne tun; sie hatten einander die Hände zusammengepresst, um zu sehen, wer es am stärksten aushalten könnte. Auch jetzt veränderte sie sich, daß Jimmie Jimmie nach dem ersten Druck auf.“

„Was glauben Sie?“ — rief Stantewitz — „ich habe voran Jimmie Stantewitz angenommen — voran Jimmie! Arbeiten muß man wie der Teufel, aber man wirt ebenfalls verpöcht. Nirgends sonst bekommt man so anständige Leute.“

„Sie sind aufrechten?“ — fragte Jimmie verblüfft.

„Und ob ich aufrechten bin! Ich lerne unmaßliche Dinge, die ich früher nicht gewohnt habe. Dieser Krieg ist mir ganz recht.“

„Sie glauben, daß der Krieg gerecht ist?“

„Dieses glaube ich nicht.“ Genoßin Stantewitz schlug erregt mit der Faust auf den Oberarm. „Wir müssen siegen, verstehen Sie? Wärd' die Junker schlagen. Dies hätte ich auch ohne zu bitten eingesehen — es ist mir klar geworden, als ich sah, was für Aufstand angetan haben.“

„Über die Revolution.“

„Der Revolution kann warten, kann man ein bis zwei Jahre warten. Was nicht und eine Revolution, wenn die Junker siegen. Nein, mein Lieber, erzt müssen die Deutschen an Rumänien, Anstund und Polen vertreiben werden. In der amerikanischen Verne gibt es eine Menge rumänischer und polnischer Sozialisten, die nicht nur in Frankreich, sondern auch in Italien in Kontakt kommen, darauf können Sie warten!“

„Derart ward Jimmie eine neue Dosis Patriotismus einfließen; und eine recht beträchtliche, denn Stantewitz war neuer und Klüme für seine neue Ueberzeugung, und eben so vornehm, beifallen wie zu der Zeit, da er sich noch ein in Internationalisten genannt hatte. Er gestaltete seine abweichende Meinung, ergründete bei der hohen Erwähnung jener „formelbestimmten“ Mitglieder der Ortsgruppe, die nach immer gegen den Krieg waren. „Schwäche ist und Apatie oder sie sind Deutsche!“ Und Genoßin Stantewitz war eben so bereit, die Deutschen in Kontakt mit in Frankreich zu betreten. Er wurde während der Debatte dermaßen aufgeregt, daß er wüßte Haaren und Zigaretten vergraben, er sah im Verlauf von zwei Tagen entziehen müßte. Für Jimmie war diese Umänderung etwas höchst Verblüffendes — nicht, daß die Umänderung, die in Form und die Ursachen für die Umänderung waren, sondern auch seine Stellung zum Krieg; seine Schöpfung dem Revolutionen gegenüber, der Amerikas Ehrenwort verstandete und schwand, den unterdrückten, gemordeten Völkern Europas die Freiheit und eine friedliche Zukunft zu sichern.“

Der Grizzlybär.

„Reinlicherer Traum beim Militär.“

„In fünf den Covercoat an, tiebe ich auf dem Waldhof Charlottenburg. Der Waldhof ist überfüllt mit Menschen. Wo er nicht überdeckt ist, am äußersten Ende, wartet eine Abteilung Soldaten, anscheinend Landstürmer älteren Jahrgangs, Unkrauter oder Erler der vor Front löst. Wärd' ein abgemagertes Gesicht, weiß rotgend. Aber Genoßin die in den Wärd'enden erachte noch unter dem Hauptkissen beobachtet. Es beginnt zu regnen. Die Soldaten, in Doppelreihen angeordnet, werden kalt. Einer unter ihnen will sich offenkundig nicht anregen lassen. Er tritt einfach aus der Reihe.“

„Aus Traingrotesken der Nacht, Träume von Meidand Gefährde (Mittelschlag Berlin). Dieses Völkchen wird der charakteristischen Zeichnungen von George Grosz enthält Träume aus dem Alpdruck gegenwärtiger Wirklichkeit, die zu übernatürlich phantastischen Visionen gezeitigt sind.“

General ermahnt, Das Zimmer ist dunkel. Der kranke Vater schläft und ist sich nicht rechtig herum. Von Mutter's Augen dringt kein Licht.

Durchs offene Fenster streicht die kühle Nachtluft.

Ein heiserer Strom durchfließt Lenas Körper, dann ein eisiger Schauer. Gräßlich fällt sich das Kind in die dünne Dede. Müde stützt der blonde Kopf auf's Kissen.

In der Puff kommt die Mutter aus der Küche.

„Kommst, steh auf, du mußt vor der Schül' no b' rathenerien. So'n solen —! Kommst, du mußt in d' Schuh'!“

„Sie saßt nach der kleinen Hand, die auf der Dede liegt.“

Hinterzerte, fremde Augen starrten sie an. Lene erkennt sie nicht mehr.“

„Die Madamir kennt um einen Akt.“

Der Tonmör und hell Grippe mit schwerer Augenentzündung geht.

„Wo kann's denn nur die erkrankt hab'n?“, fragt und jammert die Mutter. „Besten im Karl-Bez's g'p'ist mit an Kind an „rosa Mägdlein“, müßt sich die Madamir ein. „I hab' a g'sch'n!“

„Ja, wa, wörs' schon so sein!“ und der Akt daß seinen Zug und kennt weiter zu seinen andern Kranken.“

„Lene! aufst und reißt an der Dede. „a rosa Kleidchen ... a Puppel ... Schuh' ... a Puppel!“ der fibertrockene Mund lächelt und den rotenwüsten Fingern drückt sie fest an die Brust, als wollte sie ihr Puppel nicht mehr ergeben. „Wie mehl'! Was hat sie und im Park spielt sie nur mehr mit der wunderschönen flachsgrünen Puppe allein. denn kein Kind ist so vornehm und kein wie Lene!“

Bergweilicht ist Frau Hüttlinger die lange Nacht an dem kleinen Lager und lauscht angstvoll den wirren Phantasien der Kleinen.

„Mutter! I hab' 's Kleid und die Schuh' und 's Puppel!“ und Lene fällt in die Kissen und drückt das Föllchen ... ihr Puppel an sich, für immer!“

Lene Hüttlinger's Dede merkt keine Zeitung, von Lenas Reichenlegung's weiß in Wien niemand etwas, nur die Gärtnergasse Nummer 26.

Und das Mädchen im rosa Kittelchen stirbt am selben Tag, fast um die gleiche Stunde wie Lene, und an der Grippe.

Sein Tod steht in der Zeitung's unter Sonnenlicht, unter einer Bild' unter einigem, uninteressanten Rächterchen feine, wurde uns in ihrem nächsten Lebensjahre durch die Grippe entzissen.“

Zwei Kinder, und doch wie verschieden!
Zwei Kinder!

Jimmie Higgins.

Den ganzen Winter über hatten die Bestungen von einer ungewohnten deutschen Offenheit getroffen, die im Frühling haterfüllt würde. Dem deutschen Volke wurde verstanden, daß diese in einem gewissen, glorreichen Sieg dem Krieg ein Ende bereiten sollte. In Amerika war man dessen weniger gewiß; die Befände, daß die bevorstehende Offenheit so überlaut verblüffelt wurde, sich vernehmen, es handelte sich eigentlich um einen ganz anderen Anschlag. Willst du bereitest sich der Feind vor, Italien zu überfließen, und will durch diese Offenheit-Gewichte England und Frankreich verbinden, dem gefährlichsten Internationalisten der Vorkriegszeit zu sein.“

„In der britischen Wärd'enden jedoch begannen die Deutschen einen ungewohnten Sturm gegen die britische Front vorzuziehen. Aber um überfließen sie vor, überfließen die Wärd'enden, erregten sich durch die Befände. Die britischen Kräfte wurden zurück, es löhete sich die Wärd'enden in eine Richtung wanderten. Das für Zug die Wärd'enden Jimmie die vor dem Vorkriegs-Bureau angelegten Verbindungen und sah einen gewöhnlichen Mann in der britischen Linie, eine glatte, die sich direkt gegen das große Frankreich wandte. Drei Tage die, vier Tage, fünf Tage; immer größer wurde die unbesiehbliche Wärd'enden.“

Die Heilkraft des Sonnenlichts.

Fabrikhallen gegen das Dr. Carlsoff, wenn man sie fünf bis zehn Stunden Sonnenlicht sieht, anzuwenden, im großen Sonnenlicht schon in einer Stunde; und in Ausruht, der im Meierhof eingetropfen ist. Kranke werden Batterien (A. B. Diabietiker, Exopodus, Milzbrandreger) geben durch Einwirkung der Sonne gleichfalls rasch anzuwenden. Selbst in den Fiebern des Wärd'enden bis zum Absterben. Nach Annahme des Sonnenlichts Dr. S. beruht hierauf die bekannte Stillreinigung der Nieren. Ueberzeitende Oelung hartnäckiger Gekwähre, eitriger Wunden, selbst tuberkulöser Knochenerkrankungen haben Dr. Bernhard, St. Florz, Professor Rölller, London, erwielet. Baderung offene tuberkulöse Stellen ist durch die Sonnenbehandlung bald. 70 und 80 und mehr Prozent Heilungen sind durch die Sonnenmethode feineleuchtet worden. Entzündete Dr. S. sieht in den (von uns seit vielen Jahren empfohlenen) Sonnenbädern die einfachste Art der Sonnenbehandlung, und er befindet den vornehmsten Erfolg bei Strahlenkrebserkrankungen und fortwährender Schwäche bei tuberkulösen Leuten. Eruelotie, Neurasthenie (bei letzterer sich vor starker Bekämpfung des Kopfes und des Dergens hüthen) und bei anderen sonst schwer zu heilenden chronischen Gekwährekränkungen.

Die ersten Erfolge der Sonnenbäder berichten nach Dr. G. Pannell darin, daß die Haut gut durchblutet wird; daß sie sich nun allmählich, glatt und elastisch zeigt; daß sie sich langsam anfrüht; daß die inneren Organe insofern dieser Dauerbehandlung erholter werden; daß die Haut besser anmerkt und frischer aussehender wird; daß der Schlaf der ersten Wochen annehmlicher und bringt Wärd'enden ein sanftere Bildung der roten Wärd'enden erfolgt usw.; daß der Stoffwechsel in sämtlichen Teilen des Körpers schneller und besser als sonst vor sich geht; daß erkrankende Wärd'enden insofern leichter als sonst abgeholt werden; daß die im Körper sich abhebende Gekwähre (wie Gicht, Rheuma, etc.) leichter und vollständiger unabhüllich gemacht und aus dem Körper leichter und gründlicher entfernt werden usw.; ferner, daß also der Mensch fröhlicher und glücklich besser gedeiht.

Seiters.

„Ein Mitglied. Kritik ist bei Gekwähren auf Besuch, wird an die neuen Gekwähren Wärd'enden gezeitigt und fast nach Verzugt wird ausgelacht. Wärd'enden ein jämmerliches Gekwäh. Was liegt in den Worten, wo frischen entsetzlich brüllt. Auf die erregten Frauen, was denn vorgetragen ist, schlichtet unter Frischen: „Ich kann die Erbödner nicht alle essen.“

„Gekwähres Mitglied. „Lene es ist so faden, daß mir uns gemen allem dem — freilich Wärd'enden, denn mir uns nicht wieder irgend-wo begannen — denn gemen mir uns schon — nicht?“ (Jugend).“

Preis-Abbau

Durch

wesentliche Verbilligung!

in allen Abteilungen unseres Hauses.

8966

Damen-Hemden

erste Verarbeitung, mit eleganter Stickerei

Serie I II III
39⁵⁰ 43⁷⁵ 49⁷⁵

Damen-Beinkleider

elegant, mit Ia. Stickerei

Serie I II
29⁷⁵ 36⁷⁵

Unterhosen aus guten Stoffen **12⁵⁰ 11²⁵**

Schürzen.

Blusenschürze grosse Form, aus Ia. gestr. waschecht. Stoffen, farbigen Paspel, mit Tasche . . . **29⁵⁰**
 Blaudruckschürze ohne Träger, mit Tasche . . . **23⁵⁰**
 Tändelschürze weiss, mit Träger **19⁷⁵**
 Damenschluphosen Ia, Tricot, viele schöne Farben . . . **29⁷⁵**

Baumwollwaren.

Hemdenluch Mengengabe vornehmlich . . . **13⁹⁰**
 Hemdenluch feinfädig **15⁵⁰**
 Hemdenluch besond. starkfädig **17⁵⁰**
 Molton grau **12⁵⁰**
 Handluchdrell grau **9⁷⁵**
 Handluchdrell weiss **12⁵⁰**
 Handluchdrell gar. Reinleinen **14⁷⁵**
 Körper-Inlett echt rot **29⁵⁰**

Billige Strümpfe.

Damen-Strumpf schwarz, verstärkte Ferse u. Spitze . . . **11⁷⁵**
 Damen-Strumpf schwarz, weiss, leder, Doppelseite, Hochferse **15⁷⁵ 13⁷⁵**
 Herren-Socken schwarz, verstärkte Ferse u. Spitze . . . **9⁵⁰**
 Füßlinge Baumw., schwarz, verstärkte Ferse u. Spitze . . . **6⁷⁵ 4⁷⁵**
 Kinder-Strumpf schwarz, für 6-9 jährig **5⁰⁰ 4⁵⁰**

Kurzwaren.

Maschinengarn 4 fach, Obergarn, schwarz u. weiss . . . **1²⁰**
 Makosdnürsenkel 120 cm lang **1²⁵**
 Pa. Fensterleder **9⁵⁰ 7⁷⁵**
 Schmidtsche Strickwolle grau, schwarz, leder, 1/8 **18⁰⁰**

Große Posten
Bettbezüge,
 fertig genäht, aus Stangenleinen,
 Linon, Damast kariert und geblümt.
 Bettzeug in nur besten Qualitäten.

Seiden-Kleider-Mantelstoffe

beste Qualitäten. in großer Auswahl.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Ämliche Bekanntmachungen

Schlächter Verkauf von Gerstenmehl an Kinder
 am Samstag, den 2. Oktober, Abends von 12-12 Uhr und an ältere Leute über 70 Jahre, ferner von Reis, Milch-Eisballe, Milchpulver, Bratöl u. Reis-Vot und Verrechnen an alle Haushalte.
 In der Zalamittelhaus am Freitag, den 1. Oktober, Angelassen zum Einkauf werden die Anhänger der Lebensmittelscheine mit den Nummern 4001-4350, norm. von 8-12 Uhr, und die Anhänger der Nummern 4351-4500, nachmitt. von 2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines können an Kinder bis zu 12 Jahren, an Jugendliche von 12-17 Jahren und an alle Leute über 70 Jahre 1 Paket Gerstenmehl zum Preise von 10 Mk. ferner ein 1/2 Dutzend aller Haushalte 1/2 Pfund Reis zum Preise von 2,50 Mk. für das halbe Pfund, 2 Pakete Milch-Eisballe zum Preise von 1,10 Mk. für 2 Pakete, 100 Gramm Milchpulver zum Preise von 1,50 Mk., 1 Pfund Bratöl zum Preise von 8 Mk. für das halbe Pfund und eine 1/2 Liter Milch-Vot oder Verrechnen zum Preise von 5 Mk. abgegeben werden.

Verkauf von amerikanischen Spez findet am Samstag, den 2. Oktober, Abends von 10-12 Uhr im Kopf ausgegeben. Der Verkauf erfolgt durch die Metzger, bei denen die Haushalte zur Kundennote angemeldet sind, gegen Vorlage des Lebensmittelscheines. Der Verkaufspreis beträgt für 100 Gramm 1,50 Mark.

Verkauf von Corned-Beef.
 Am Sonnabend, den 2. Oktober 1920, werden bei den Metzger für jede Portion eines Haushaltes 100 Gramm Corned-Beef verabreicht. Der Verkauf erfolgt durch die Metzger, bei denen die Haushalte zur Kundennote angemeldet sind, gegen Vorlage des Lebensmittelscheines. Der Verkaufspreis beträgt für 100 Gramm 1,50 Mark.

Die Ausgabe der Sonderunterkarten für den Monat Oktober 1920 an Kinder bis zu 12 Jahren im Stadtrathhausamt, Marktplan 22, im Laden (Hilfsabteilung) vormittags von 8 bis 12 Uhr statt. Die Ausgabe erfolgt an die einlangsberechtigten Haushalte mit den Angehörigen von 12-17 Jahren, den 1. bis 4. am Samstag, den 2. H. am Montag, den 4. K. am Dienstag, den 5. L. am Mittwoch, den 6., N.-Q. am Donnerstag, den 7., R. am Freitag, den 8., S. am Sonnabend, den 9., T. am Sonntag, den 11. W. am Dienstag, den 12. Oktober 1920. Der Lebensmittelschein und die Geburtsurkunde des in keine kommunalen Kinder sind vorzulegen. Es müssen benannt werden, bei nur notwendigen Suchmachern die mit dem Gemeindefiskus versehen sind, Gültigkeit haben. Die Sonderkarten sind in der vorgeschriebenen Zeit abzugeben; eine Nachlieferung findet nicht statt.

Sämtliche Modezeitungen

empfiehlt die **Volksbuchhandlung.**

Der gute Ruf

unserer Firma ist begründet; wir bieten wieder in allen Abteilungen riesenhafte Auswahl!

Baskenkappen für die Jüngsten und Backfische . . . von **22⁵⁰** an
 Moderne Filzformen garniert, mit Flosschorten . . . von **22⁵⁰** an
 Wiener Seidenfilzformen nur schickste, moderne Farben . . . von **52⁵⁰** an
 Wiener Velour Extra-Angebot von **85⁵⁰** an
 Pelz-Kanin-Rollkragen von **38⁵⁰** an
 Pelz-Kanin-Fuchsform von **72⁵⁰** an

Blusen in Seide, Crêpe de Chine, Taffet, Seidenvoile, neueste Farben, schickste Formen, pa. Qualität von **92⁵⁰** an
 Neu aufgenommen!
 Eleg. Tuchmantelkleider billigste, konkurrenzlose :: Einführungspreise! ::
 Konfektionierte Kragen in Batist und Seide :: das Neueste. ::

Adolf Künzel :: Haus der Hüte

Halle (Saale) Leipziger Straße 69

Ulster, Anzüge - Jünglings-, Konfirmanden- und Knabenanzüge, Hosen

modernste Ausführung, 3859 - billigste Preise. -

Moritz Cahn, Grosse Ulrichstrasse 4.

Deutscher Eisenbahnerverband Ortsgruppe Halle.

Sonnabend, den 2. Oktober cr., abends 7/11 im Volkspark:

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
 1. Bericht vom Vorstandstage.
 2. Gewerkschaftl. Angelegenheiten.
 Kollegen! Die Wichtigkeit der Tagesordnung insbesondere die auf dem Vorstandstage vorgenommene Umgestaltung unserer Verbandstätigkeit, erfordert eingehendes Erörtern jedes einzelnen Kollegen soweit es die diesseitigen Verhältnisse nur irgend zulassen. - Mitgliedsbuch dient als Reklamationskarte.
 Die Preisverteilung

Achtung! Steinsetzer. Achtung!

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 3 Uhr im Gewerkschaftshaus

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:
 1. Vortrag des Zentralvorstehenden, Kollektanten, Berlin.
 2. Erwählung vom 3. Quartal.
 3. Gewerkschaftliches.
 Das Erscheinen aller Kollegen ist dringend notwendig.
 Der Vorstand

USP. Eilenburg US

Freitag, den 1. Oktober, abends 7/8 Uhr, in der Quelle.

Mitglieder-Versammlung

Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand

Achtung! Achtung!

Sonnabend, den 2. Oktober, abends 7/8 Uhr im Gottschalkschen Lokal in Lößnitz:

Einwohner-Versammlung

Tagesordnung:
 1. Einberleibung der Driftschafften Zeilbrot, Lößnitz und Lehnort.
 Referent: Zwickau.

2. Diskussion.
 Zahlreichen Besuch dieser Versammlung erwartet.
 Der Einberleiter.

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauvereine für Anzaburg und Umgegend, e. G. m. b. H.

Sonnabend, den 2. Oktober, abends 7 Uhr, im Gasthof zum goldenen Ring:

Ordentliche General-Versammlung

Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1919/20 Bericht des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz, Beschlussfassung über die Festlegung des Reingehalts und Entlassung des Vorstandes. 2. Antrag der Verwaltung betreffend Änderung der §§ 7, 9, 18 und 15 der Statuten. 3. Wahl der vier Aufsichtsratsmitglieder und zwei Ergänzungsmänner. 4. Geschäftsliches.
 *2091 Der Aufsichtsrat: J. W. R. Richter

Warnen hiermit jeden, den gegen uns in Umlauf gebrachten Verbot weiter zu verbreiten, andernfalls Anzeigepflicht erlisst wird.
 Bruchdorf. *2099
 A. Werner und Frau.

Arbeitsmarkt.

Dachbeder stellt ein *2094
 Herm. Wolf, Gröbers.

Fellsammler finden besten Absatz
 Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Autog.-Schweißer

per sofort gesucht.
 Natort & Eberhardt, Maschinenfabrik, Kohentburd